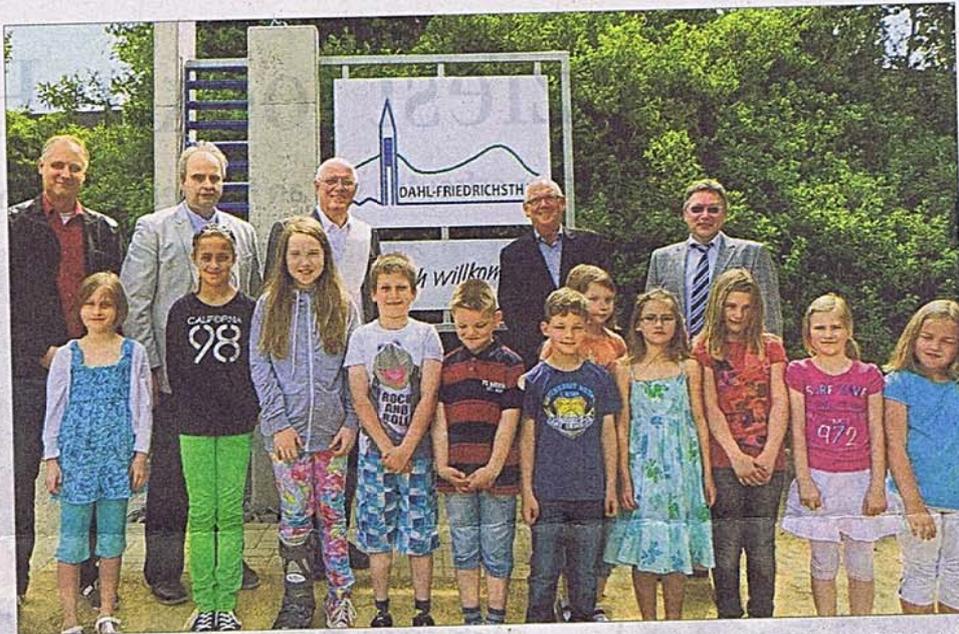


Neues Ortsschild geweiht

Viel Lob für Idee und Umsetzung / Marienkirche im Mittelpunkt



Freuten sich über das neue Ortseingangsschild von Dahl und Friedrichsthal (hinten v. l.): Logo-Ideengeber Sebastian Stamm, Ortsvorsteher Wolfram Stinn, Diakon Werner Schrage, Olpes Bürgermeister Horst Müller und Architekt Guido Becker sowie im Vordergrund die Kinder des Schulchores. Fotos: mari

mari Dahl/Friedrichsthal. Der gestrige Sonntag war ein großer Tag für die Bürger aus Dahl und Friedrichsthal. Olpes Bürgermeister Horst Müller übergab das neue Ortseingangsschild, das bei den zahlreichen Anwesenden sehr gut ankam, seiner Bestimmung.

Ortsvorsteher Wolfram Stinn erinnerte in seiner Ansprache an die Idee für das Begrüßungsschild, die von seinem Vorgänger Karl-Erich Wolff angeregt und vom Dorfgemeinschaftsgremium umgesetzt wurde. Nachdem die zunächst favorisierte Luftbildaufnahme als Motiv aus dem Rennen war, lieferte ein Logowettbewerb ein Ergebnis, das überzeugte. Unter acht Einsendungen wurde der Vorschlag von Sebastian Stamm favorisiert, der die örtliche St.-Marien-Kirche und in Wellenform die Hanglage der beiden Orte vorgeschlagen hatte.

Das Architekturbüro Guido Becker aus Olpe erhielt den Auftrag zur grafischen Umsetzung, die ohne Kostenrechnung erstellt wurde. Das erste Konzept war in Holz gehalten und wurde vom Städtischen Bauamt Olpe mit der Begründung abgelehnt, dass die Orte keine Fachwerkdörfer seien. Der zweite Entwurf war ein Treffer ins Schwarze: Becker brachte die Kirche mit ihrer modernen Architektur und dahinter die Hanglage der Orte auf dem Schild prägnant ins Bild – und auch das mit klaren Materialien festgelegte Gesamtdesign überzeugte. Stinn dankte allen, die zur Umsetzung und Erstellung sowie zum

Aufbau des Schildes beigetragen haben. Sein Dank galt auch dem Schulchor der Düringerschule Olper mit ihrem Teilstandort in Dahl, der unter musikalischer Leitung von Christiane Schrage die Feierlichkeit bereicherte.

Olpes Bürgermeister Horst Müller gab zu, dass er zum ersten Mal in seiner Amtszeit die Ehre habe, ein Ortsschild oder besser gesagt eine Ortsdefinition zu übergeben. Er lobte die Dorfgemeinschaft für die Umsetzung der Idee, denn der erste Eindruck beim Betreten eines Hauses, Dorfes oder einer Stadt sei entscheidend. Und hier vermittele das Schild mit dem markanten und modernen Gebäude der Marienkirche, die 1968 eingeweiht wurde und den Mittelpunkt von Dahl und Friedrichsthal bilde, den Bezug der Bewohner zu ihren Orten. Denn die Kirche stehe auch für viele Eigenleistungen der Bewohner, und damit könne sich jeder identifizieren.

Diakon Werner Schrage erteilte dem neuen Schild den Segen der Kirche und sprach den Wunsch aus, dass die Menschen in Dahl und Friedrichsthal zu Türöffnern werden und den Glauben leben, der mit Herzenshaltung zu tun habe. Denn dieser Glaube könne Berge versetzen.

Im Anschluss an die Einweihung und Segnung des neuen Begrüßungsschildes feierten die Bürger von Dahl und Friedrichsthal den Anlass gemeinsam im Haus Häner.